



evangelische
gemeinde
erlangen-altstadt

Heft 3: Oktober - November 2025

Altstädter Gemeinde-Zeitung



Nachrichten für Altstadt, Rathsborg und Wohnstift
www.altstadt-erlangen-evangelisch.de



Zur Homepage

Liebe Leserin, lieber Leser,
über den Sommer hin haben sich in unserer Pfarrei plötzlich Veränderungen ergeben. Kurzfristig wechselt Pfarrerin S. Stock auf eine Stelle in der Krankenhausseelsorge Erlangen. Mit dem Erscheinen unserer AGZ ist sie nicht nur in ihrem neuen Wirkungskreis tätig, sondern auch schon im Gottesdienst (am 21.9.) verabschiedet worden.

Wie geht es weiter? Die Stelle kann noch einmal ausgeschrieben werden und wir hoffen, dass sie zum 1.3.2026 (dem frühestmöglichen Termin) nun neu besetzt werden wird.

Auch sonst tut sich so manches in den Gemeinden der Innenstadt-Pfarrei. Nachdem schon der letzten Ausgabe der AGZ ein gemeinsamer Gottesdienstkalender beigelegt worden war, ist geplant, ab Advent einen neuen gemeinsamen Gemeindebrief einzuführen. Vielleicht halten Sie eben das letzte Exemplar einer AGZ

in Händen... Da sich viele Informationen schon jetzt überschneiden, macht ein gemeinsamer Gemeindebrief (wie es ihn schon vor fast 100 Jahren gegeben hat!) großen Sinn.

Am Empfang unserer Gemeinde im Pfarramt gibt es ein neues Gesicht: Juliane Diltthey arbeitet seit Juli als Sekretärin im Pfarramt. Wir stellen Sie in der kommenden Ausgabe näher vor.

In dieser Ausgabe finden Sie einen spannenden Bericht über die Arbeit im Kirchenvorstand. Wie gestalten sich die ersten Schritte für eine Person, die neu in dieses Gremium hineingewählt worden ist? Christine Sieger lässt uns auf den Seiten 4 und 5 daran teilhaben!

Berührend ist der Bericht auf S. 18 über ein Sommerlager für Kinder aus der zerstörten Stadt Mariupol, das auch mit finanzieller Hilfe von KALEB e.V. angeboten werden konnte. Bitte unterstützen Sie die Arbeit auch weiterhin!

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre und hoffe, dass Sie in dem Angebot der Gemeinden auch etwas für Sie Passendes finden.

Herzlichst

Ihr Pfr. Dr. Peter Baumann

In dieser Ausgabe:

Editorial • 2

Abschied Pfrin. Stock • 3

„Neulinge“ im Kirchenvorstand • 4-5

Neon - Kirche für junge Menschen • 6

Veranstaltungen/Impressum • 7

Kirchenmusik • 8

Gottesdienste in der Innenstadt:
Einlegeblatt zwischen den Seiten 8 und 13

Gottesdienste/Veranstaltungen • 13

Für Kinder • 14

Von den Konfirmand/inn/en • 15

Freu und Leid • 16

Austräger/in gesucht • 17

Aus der Arbeit von KALEB e.V.: • 18

Kontakte • 19

Die letzte Seite • 20

Hausmeister gesucht!

Für unseren Kindergarten Altstadt krokodile und als Urlaubsvertretung im Gemeindehaus b11 suchen wir eine Person, die den Hausmeisterdienst übernehmen kann.

Idealerweise haben Sie ein wenig handwerkliches Geschick und können kleine Arbeiten am und im Haus selbstständig durchführen.

Die frei einteilbare wöchentliche Arbeitszeit umfasst 5 Stunden („Mini-Job“). Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarramt oder im Kindergarten (Kontakt siehe S. 19).



Tschüss Steffi...

Pfarrerin Stefanie Stock war über 10 Jahre lang die Konstante in den beiden Gemeinden, die sich zur Innenstadtpfarrei formiert haben. Die Pfarrer auf den anderen Stellen wechselten – sie aber blieb. Nun ist es an ihr, neue Wege zu beschreiten.

Ihre Karriere begann als „halbe Pfarrerin“ in der Neustädter Gemeinde. Ihr Schwerpunkt waren Kinder, Jugendliche und junge Familien. Ihnen widmete sie sich mit voller Kraft und viel Einsatz. Ihr Engagement ging oftmals über die halbe Stelle hinaus. Wenn sie eine Sache anfang, dann setzte sie ihre ganze Energie in Organisation, Begegnung und Fürsorge. Mit der Neuausrichtung des Konfirmationsunterrichtes in der Innenstadt wurde sie bald auch in der Altstädter Gemeinde heimisch.

Sie stand mit ganzer Person für die gemeinsamen Veranstaltungen in der Innenstadt-Pfarrei: Konfirmandinnen und Konfirmanden, alternative Gottesdienstformen (wie „Sehnsucht nach Mehr“ und „Willkommengottesdienst“), Kinderbibeltage, Krippenspiele und Aktionen für junge Erwachsene. Sie brachte ihre eigene Perspektive ein und sorgte dafür, dass die jüngere Generation in den Gemeinden immer zu Wort kommt und Gehör findet. Auch vielfältige Artikel in den Gemeindebriefen zeugen von diesem Anspruch.

Ohne Pfarrerin Stocks vielfältiges Engagement wären viele Aspekte der Zusammengehörigkeit in der Innenstadt-Pfarrei nur Theorie geblie-



ben; sie hat sie in gelebte Praxis überführt. Wir danken ihr ganz herzlich dafür!

Wenn Sie nun ihre Stelle wechselt und seit dem 1. September 2025 neue Aufgaben in der Klinikseelsorge übernimmt, so sehen wir das mit einem lachenden und einem weinenden Auge: die gemeinsame Zeit ist vorbei – aber neue Herausforderungen warten!

Alles Gute und Gottes Geleit bei allem Neuen!
Tschüss Steffi!

Pfr. Dr. Peter Baumann

Arbeit aus dem Kirchenvorstand – Bericht der beiden Neulinge Christine Sieger und Florian Schuch

Wie ist es wohl im Kirchenvorstand? Welche neuen Aufgaben werden auf mich zukommen? Welche Entscheidungen stehen an? Was sind neue Ideen, die wir als die Neuen einbringen können? Diese und ähnliche Gedanken gingen mir vor der ersten Sitzung durch den Kopf.

Am 14. Januar 2025 um 19.30 Uhr war es so weit. Die erste Kirchenvorstandssitzung war im „Gemeindehaus b11“ anberaumt worden. Die Einladung mit den Tagesordnungspunkten war bereits einige Tage vorher per Mail von Herrn Pfarrer Baumann eingetroffen.

Die Mitglieder des Kirchenvorstands mit Herrn Pfarrer Baumann und Frau Pfarrerin Stock waren mir natürlich bekannt und so gab es erst einmal eine herzliche Begrüßung und eine kleine Andacht von Hr. Pfarrer Baumann zum Beginn. Überhaupt: eine Andacht zu Beginn und ein Gebet zum Schluss bilden den festen Rahmen einer jeden Sitzung und sind daher auch ein klares „Markenzeichen“ des Kirchenvorstands im Vergleich anderer Gremien wie z.B. Elternbeirat.

Zur konstituierenden Sitzung gehört sehr viel Organisatorisches, das es zu regeln gilt. Wie oft wird sich der Kirchenvorstand treffen? Wer wird als Vertrauensperson gewählt? Gut, dass hier Michael Székely sich nochmal der Chefaufgabe stellen will und keiner der beiden „Neuen“ in das kalte Wasser springen muss.



Foto: Chr. Sieger (Foto privat)

Dann gilt es, Wahlvorschläge für Mitglieder für den Ausschuss Friedhof/Finanzen/Bau zu identifizieren: Hier wurden neben Herrn Pfarrer Dr. Baumann Frau Ute Auschel, Herr Hans-Peter Reif, Michael Székely, Anja Weinberger und Florian Schuch gewählt.

Ach ja, und dann gibt es noch die Notwendigkeit Delegierte für den KiTa Beirat Süd (Frau Livia Hofmann und Pfr. Baumann), den Ökumenausschuss (Ulrike Gumbmann und Dagmar Fischer), die Dekanatssynode (Michael Székely, Dagmar Fischer), das zusätzliche Wahlgremium für die Dekanatssynode (Christine Sieger) und das Mitglied für die Gesamtkirchenverwaltung (Christine Sieger) zu wählen.....

So viel Verwaltungskram! Und was gibt es an inhaltlichen Plänen?



Wir haben elektronischen Zugriff auf die Lektorenliste bekommen, der Kirchenvorstand soll sich durch Übernahme der Lesung in den Gottesdienst einbringen – übrigens, gerne können auch andere Gemeindeglieder (auch gerne Konfirmanden) dies übernehmen. Eine Mail oder ein Anruf im Pfarramt genügt.

Hr. Pfarrer Zeitler, der am 1. Februar 2025 seinen Dienst angetreten hat und zwischenzeitlich auch in der Dreifaltigkeitskirche zum bekannten Predigt-Team gehört, wurde kurz vorgestellt. Die Gottesdienstzeiten werden in der Folge der endenden „Vakanz“ ab Ostern 2025 wieder auf die gewohnte Uhrzeit 9:30 Uhr festgelegt werden.

Dann galt es noch die Jahresrechnung 2023 und den Haushaltsplan 2025 zu verabschieden, der von der Gesamtkirchenverwaltung vorbereitet worden war. Hier war aufgrund der Kirchenvorstandswahlen im Herbst 2024 und bisher kein Beschluss getroffen worden. Ich, Christine Sieger, durfte mich in dieses spannende Thema zusammen im Team mit Pfarrer Baumann und Frau Auschel einarbeiten und wir konnten die Verabschiedung beider Rechnungslegungswerke in einer späteren Sitzung vom 14. Mai 2025 nunmehr auch zum Abschluss bringen. Für mich sind die sich daraus ergebenden Themengebiete für die Sitzungsperiode ab 2025 die Themen : Friedhofsgebühren und Vermietungssituation, stehen doch auch umfassende Entscheidungen für die Renovierung der Mietgebäude an.

Und sonst? Ich war eingeladen, am Tag der Kirchenvorstände am 8. Februar 2025 in der Messe Nürnberg teilzunehmen, quasi als

„geistlicher“ Anstoß für die künftige Arbeit im Kirchenvorstand. Der Tag war wie ein Kirchentag in kleinem Format und eine absolute Bereicherung für mich. Aus dem Impulsvortrag des Landesbischof Christian Kopp und den verschiedenen Stationen - was gab es da alles für Anregungen.

Meine Highlights waren:

- Prüft alles und das Gute behaltet (Jahreslosung 2025)
- Neue Wege gehen: Netzwerke pflegen und neu bauen
- Heilige Momente schaffen
- Ein Zauberer (Mr. Joy), der auf wundersame Weise alle Facetten des Lebens in Form von Puzzle-Teilen in einem göttlichen Rahmen unterbrachte
- Die Churchpool App für die Gemeindemitglieder und – interessierte
- Angebote der Wirkstatt evangelisch für die ehrenamtliche Tätigkeit in der Kirche
- Seelsorge als Kernaufgabe der Kirche

Ich wünsche mir mehr von diesen inhaltlichen Dingen und freue mich auf die kommenden spannenden 6 Jahre!

Christine Sieger, im Juni 2025

NEON – Deine Kirche

Glauben neu entdecken – authentisch, zeitgemäß und mitten im Leben NEON bedeutet: Nah. Echt. Offen. Neu.

Unter diesem Motto lädt NEON ein: Junge Erwachsene in Erlangen und Umgebung und alle, die neue Formen von Kirche entdecken wollen.

Unsere Formate – eine bunte Vielfalt

Gipfelzeit: Bei Wanderungen in der Fränkischen Schweiz genießen wir die Schönheit der Natur. Spirituelle Impulse begleiten uns auf dem Weg. Wir nehmen uns Zeit zum Innehalten und für tiefe Gespräche.

Häppchen mit Gott und der Welt (siehe Anzeige rechts): In entspannter Runde bei selbst gekochtem Essen gehen wir den wichtigen Fragen des Lebens nach: Arbeit, Beziehung, Sinn, Gott im Alltag. Ohne Vorwissen – mit Neugier und Lust auf Gemeinschaft.

Godi-Tasting: Wir entdecken zusammen verschiedenste Gottesdienstformen – von traditionell bis kreativ, von Rave bis Waldgottesdienst – und tauschen uns danach bei einem Getränk aus.

Und das ist erst der Anfang! NEON entwickelt regelmäßig neue Formate. So kannst du dabei sein: Alle Infos und Termine findest du auf unserer Homepage: <https://www.erlangen-evangelisch.de/Neon-Deine-Kirche> und auf Instagram: [@neon.deinekirche.erlangen](https://www.instagram.com/neon.deinekirche.erlangen)

Wir freuen uns, wenn du bei uns vorbeischaust!

Kontakt & Info: Sabine Wendler Evangelische Jugend Erlangen, Referentin für junge Erwachsene | Tel: 0176 84999734 | Mail: sabine.wendler@elkb.de

Sabine Wendler, Evangelische Jugend



Häppchen mit Gott und der Welt

Du willst...

... gemeinsam essen?

... über Gott und die Welt nachdenken?

... nette Menschen kennenlernen?

Bei uns bist du richtig!

Wir sind eine Gruppe von jungen Erwachsenen zwischen 25 bis 39 Jahren und treffen uns Sonntagabend um 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr. Wir freuen uns immer über neue Gesichter!

Wie das bei uns funktioniert?

Bei uns bringt immer eine Person ein inhaltliches Häppchen, also ein Thema, eine Andacht oder eine Aktion, mit. Wir reden über Kirchenfeste wie Pfingsten, über Ausblicke oder über eine Frage, die uns einfach schon lang beschäftigt.

Beim ersten Mal komm einfach so wie du bist! Wir sprechen uns dann immer kurz ab, was wir beim nächsten Treffen essen und jeder bringt etwas Passendes mit.

Du hast Interesse? Wir treffen uns **jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 18:00 Uhr im b11, dem Gemeindehaus in der Bayreuther Str. 11.** Du hast Nachfragen? Dann melde dich gern bei mareike.nehring@yahoo.de

Das Häppchen-Team



„Spiritualität und Engagement“ – theologische Gesprächsabende

In dieser herbstlichen Reihe von drei Gesprächsabenden wird das Verhältnis von Engagement und Spiritualität genauer beleuchtet werden: Kann (christliche oder darüber hinaus reichende) Spiritualität eine stärkende Ressource sein für Menschen, die sich gesellschaftlich für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung engagieren?

Drei unterschiedliche Vertreter/innen ‚engagierter Spiritualität‘ werden vorgestellt und diskutiert:

- Dorothee Sölle mit ihrem großen Spätwerk „Mystik und Widerstand“
- der schottische Umweltaktivist Alasdair MacIntosh mit seinem Buch „Spiritual Activism“
- der US-amerikanische Schöpfungstheologe Matthew Fox mit dem ‚Vierfachen Pfad der Schöpfungspiritualität‘

Gesprächsimpulse: Pfr. Thomas Zeitler

Die Abende sind auch einzeln besuchbar; keine Anmeldung erforderlich. **Termine: Di 14.10. / 28.10. / 18.11. um 19 Uhr Ort: Gemein-
deraum, Neustädter Kirchplatz 7**



Christliches Büchercafé

Öffnungszeiten:

Mittwochs von
15.30 - 18.30 Uhr
(nicht in den Schulferien)

im Gemeindehaus
der Altstädter Kirche
Bayreuther Str. 11
91054 Erlangen

Christliche Literatur / Kaffee, Tee, Kuchen und mehr /
Karten / Kalender / Geschenkartikel / Buchvorstellungen

Sieglinde Quick / Staudenweg 16 / 91058 Erlangen /
Tel.: 09131-60 43 98 / Mobil: 0176-576 575 35 /
E-mail: info@christlicher-buchladen-im-koffer.de

www.christlicher-buchladen-im-koffer.de

Kirchenkaffee

Herzliche Einladung zum Kirchenkaffee!

Im Gottesdienstkalender sind die Termine mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



Die nächsten Termine sind: 21.9., 26.10., 23.11. Wir freuen uns auf Sie! Wir suchen auch noch mithelfende Hände!

Martina Baumann

Impressum

Fotos: S. 3, 4, 18: privat; ; S. 14: Adobe Stock; S. 15: Pfrin. S. Stock;; S.20 ©GemeindebriefDruckerei.de ; alle nicht gekennzeichneten: P. Baumann und Archiv des Pfarramtes. Alle nicht namentlich gekennzeichneten Texte: Peter Baumann
Druck: Druckhaus Haspel; klimaneutral gedruckt auf 100% Altpapier mit dem Label Blauer Engel.
V.i.S.d.P.: Evangelische Gemeinde Erlangen-Altstadt, Pfr. Dr. Peter Baumann, Bayreuther Straße 11, 91054 Erlangen
Auflage: 2000 Stück - Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1.11.2025

Martinsdienst

Der Martinsdienst ist ein Besuchsdienst für Seniorinnen und Senioren. Frau **Susanne Klostermann** bietet Gespräche, Spaziergänge, Begleitung beim Einkaufen, zum Arzt, zur Apotheke oder zum Friseur an.

Bei Bedarf können Sie oder Angehörige sich im Pfarramt unter der Telefonnummer **0176 77243000** oder der Mail **martinsdienst-erlangen@elkb.de** melden.

Samstag/Sonntag, 20./21. September 2025

**JAHRESFAHRT des Bachvereins
Erlangen e. V.**

Sonntag, 28. September 2025, 18 Uhr

**POSAUNENQUARTETT OP. 4 mit Po-
saunisten des GEWANDHAUSORCHES-
TERS zu LEIPZIG**

Sonntag, 12. Oktober 2025, 09:30 Uhr

**KANTATENGOTTESDIENST zum Jubilä-
um 30 Jahre Bachverein Erlangen e.V.**

J.S. BACH – BWV 192 „Nun danket alle Gott“
Bachchor Erlangen, Bachensemble Erlan-
gen-Altstadt, Wieland Hofmann – Leitung

Sonntag, 12. Oktober 2025, 19 Uhr

**FESTKONZERT 30 JAHRE Bachverein
Erlangen e.V.**

TROMPETE+ORGEL Prof. Laura Vukobratovic –
Trompete, Wieland Hofmann – Orgel

Mittwoch, 22. Oktober 2025, 20 Uhr

**GIUSEPPE VERDI – LEBEN UND WERK
(REQUIEM) –** Einführungsvortrag
Wieland Hofmann im b11

Samstag, 8. November 2025, 19 Uhr

**GIUSEPPE VERDI – MESSA DA
REQUIEM**

Bettine Kamp, Marie Henriette Reinhold, Uwe
Stickert, Leonhard Geiger
Münchner Bachsolisten, Bachchor Erlangen
Wieland Hofmann – Leitung

Samstag, 06. Dezember 2025, 19 Uhr

**BACH – WEIHNACHTSORATORIUM
Kantaten I-III**

Andrea Zeilinger, Katharina Heiligt, Michael
Nowak, Thomas Gropper
Bachchor Erlangen, Münchner Bachsolisten
Wieland Hofmann – Leitung

Sonntag, 28. Dezember 2025, 20 Uhr

**BACH-ORGELWERKE und LESUNGEN
zur JAHRESWENDE**

Katharina Hofmann – Texte,
Wieland Hofmann – Orgel

Tickets können in folgenden Vorverkaufsstellen erworben werden:

Online: Tickets für größere Veranstaltungen können unter folgendem Link bestellt werden:
<https://e-werk.reservix.de/p/reservix/group/306561>

Vor Ort: E-Werk Erlangen, Fuchsenwiese 1, 91054 Erlangen; Evang.-Luth. Pfarramt Erlan-
gen-Altstadt, Bayreuther Str. 11, 91054 Erlangen; „Galerie am Eck“, Engelstraße 14, 91054
Erlangen und an der Abendkasse.



Die Gottesdienste in der Pfarrei

finden Sie auf dem Einlegeblatt in der AGZ.
Weitere Gottesdienste werden gefeiert:

Im **Waldkrankenhaus** ist alle zwei Wochen
am Dienstag um 17.45 Uhr Gottesdienst: die
nächsten Termine sind: 7. Oktober, 21. Oktober,
4. November, 18. November

In der **Pflege im Wohnstift Rathsberg, im
Marienhospital und im Malteserstift
St. Elisabeth** werden Gottesdienste angebo-
ten, die vor allem für die jeweiligen Bewohner/
innen bestimmt sind. Die Termine werden vor
Ort bekannt gegeben.



Bayreuther Straße 11

Bachchor

Leitung: KMD Wieland Hofmann
Probe: Montag um 19.30 Uhr

Kinderchor

Leitung: KMD Wieland Hofmann
Probe: Montag um 18.00 Uhr

Neustädter Kantorei

Leitung: Lautaro Nolli
Probe: Freitag um 19.30 Uhr

Gedächtnistraining für Senioren

Leitung: Erika Kasten, Tel.: 09133/2985
Montag um 10.00 Uhr

Konfirmandenkurs

Gemeinsamer Kurs mit der Gemeinde
Erlangen-Neustadt
Leitung: Pfrin. S. Stock, H. Frank

KOMIT – Konfi-Teamer

Leitung: Helmut Frank
Termine nach Vereinbarung

Krabbel-Café

in Zusammenarbeit mit „bildung evangelisch“
donnerstags, ab 10.00 Uhr

Wohnstift Rathsberg, Rathsberger Str. 63

Bibelstunden

Leitung: Pfr. Dr. Peter Baumann, einmal im
Monat ökumenisch mit Elvira Werner
Dienstag, 17.00 Uhr, Konferenzraum im EG

Chörle (Seniorenchor)

Donnerstag, 15.15-16.45 Uhr, in der Kapelle
Leitung: Anna Wenderoth, 0157/30770854



Krabbel-Café

gemeindehaus b11 | Donnerstag 09.30 - 11.00
 Bayreutherstraße 11 | Donnerstag, 10-11 Uhr
 Erlangen | unter 3 Jahren

*Kaffee, Austausch und gemeinsames
 Spielen in gemütlicher Atmosphäre –
 einfach vorbeikommen!*

Kontakt: krabbelcafe@gmail.com

Kaffeehaus b11 ist ein Projekt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Es wird gefördert durch das Land Bayern und die Evangelische Kirche in Deutschland. Die Erlangen-Christstadt ist ein Projekt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Es wird gefördert durch das Land Bayern und die Evangelische Kirche in Deutschland.

Kinderbibel-Tag mit Lego am Buß- und Betttag 19.11.2025 für Kinder von 6 bis 12

Ihr baut gern mit Lego, trefft gern nette Leute und habt am Buß- und Betttag noch nichts vor? Dann kommt allein oder mit Euren Freunden am **19.11.2025 von 8.30 (Ankommen) / 9 Uhr (Beginn) bis ca. 14.30 Uhr zum Lego-Bautag ins Gemeindehaus Bayreuther Str. 11.**



Tausende Bausteine warten auf Euch und CVJM, Innenstadtgemeinden, die reformierte Gemeinde und das Café Krempel freuen sich auf Euch! Thema und nähere Infos gibt es ab Ende September / Anfang Oktober auf der Homepage (hier müsste die genaue Adresse der Seite rein), per Flyer oder auf Instagram **@kirchemitkindernerlangen**.

Ansprechpartnerin: Jessica Tontsch, Pfarrerin für Familienarbeit im Dekanat Erlangen, jessica.tontsch@elkb.de, 09131/ 9111 085.

Anmeldung beim Pfarramt (siehe Seite 19)

Evangelisch-Lutherische
 Kirche in Bayern



**KIRCHE MIT
 KINDERN**

**STAUNEN
 HEILIGE MOMENTE
 SPASS UND ZEIT ALS FAMILIE**



ERLANGEN-EVANGELISCH.DE/KINDER



Nachtreffen der Konfirmanden 2025

Die Konfirmandengruppe hatte sich mehrheitlich gewünscht, dass wir zum Nachtreffen nach der Konfirmation zusammen in eine Trampolin-Halle fahren. Das haben wir auch umgesetzt und waren bei „Jump4all“, um den einen oder anderen Luftsprung zu machen.

Im Anschluss saßen wir noch beim gemeinsamen Mittagessen zusammen im b11. Das war ein toller Abschluss für alle, die diese intensive Konfi-Zeit in den Gemeinden der Innenstadt besucht und mitgestaltet haben.



Die Konfirmandengruppe 2026

hat neben den normalen Kurseinheiten inzwischen auch einen Nachmittag mit dem Weltladen verbracht. Dazu waren auch die Eltern eingeladen.

Wir haben uns über Privilegien in der Welt Gedanken gemacht – wie es sein kann, dass einige viel Geld haben und sich so viel leisten können und andere eben nicht.

Spannend diskutiert wurden dann bei einem Spiel, bei dem wir aus vielen Karten unsere allerwichtigsten Werte herauspicken mussten. Immer dabei die Frage: Worauf kann man eher verzichten: Auf Nahrung oder auf Demokratie? Auf Gleichberechtigung oder Freunde? Was zählt im Leben mehr: Glaube oder Geld? Was ist einem richtig wichtig, wenn man nicht alles haben kann? Nicht immer waren wir einer Meinung, aber oft.

Foto oben rechts: in der Trampolinhalle; unten: beim Kartenspiel (Fotos S. Stock)

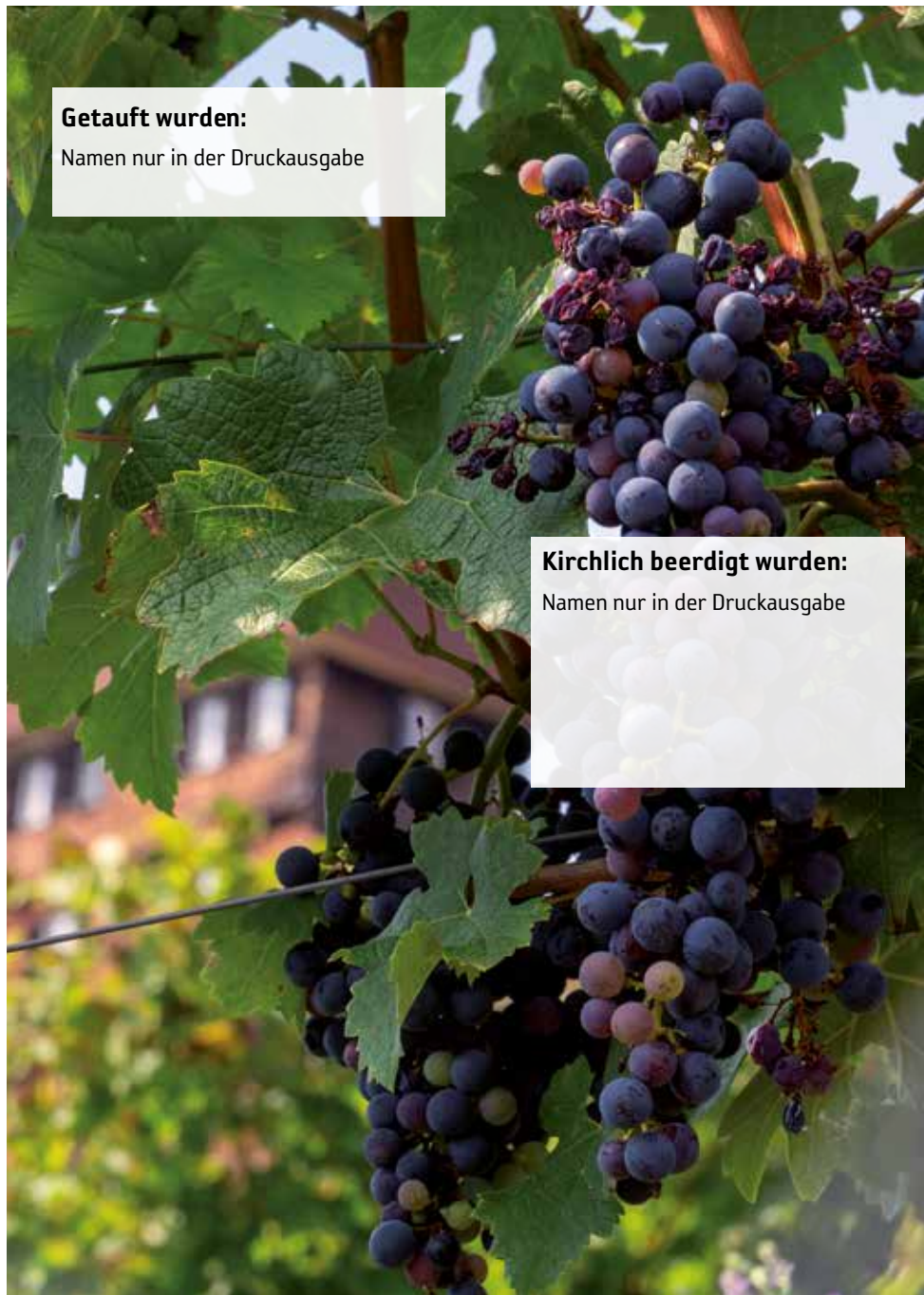
Pfrin. Stefanie Stock

Getauft wurden:

Namen nur in der Druckausgabe

Kirchlich beerdigt wurden:

Namen nur in der Druckausgabe





Austräger/in gesucht

Die Altstädter Gemeindezeitung erscheint viermal im Jahr und erreicht alle Haushalte, in denen mindestens eine Person lebt, die zur Altstädter Kirchengemeinde gehört. Sie wird zu den Briefkästen durch unsere Austräger/innen gebracht, bei denen wir uns sehr herzlich für ihren zuverlässigen Dienst bedanken.

In den vergangenen Monaten sind eine Reihe von Austrägerbezirken vakant geworden und wir suchen Personen, die viermal im Jahr die Verteilung der Zeitschrift durchführen.

Es handelt sich um folgende Straßen:

Bayreuther Straße
Buchenweg
Föhrenweg
Werker
Burgbergstraße

Gustav-Hauser-Straße
Puchtastraße
Rudelsweiherstraße
Staffelweg
Welsweg
Am Eichenwald
Am Meilwald
Eichenweg
Jean-Paul-Straße
Otto-Goetze-Straße
Gustav-Specht-Straße
Lerchentalweg
Ludwig-Thoma-Straße
Penzoldtstraße

Wenn sie Zeit und Lust haben, melden Sie sich einfach im Evang.-Luth. Pfarramt, Bayreuther Str. 11 unter der Telefonnr. 09131/6877994 oder per Mail pfarramt.altstadt-er@elkb.de oder Sie schauen einfach persönlich bei uns vorbei!

„Sehnsucht nach Mehr“

Save the date 2025

die Andacht für LangschläferInnen,
für alle offen, modern, Zugewandt, frech,
zum Schmunzeln,
gemeinsame Suche nach Glauben,
Auftanken bei einem kleinen „Abendmahl“

WANN UND WO ????

12.10. Neustädter Kirche

23.11. gemeindehaus b11

Immer um 17.30 Uhr

Herzlich willkommen, wir freuen uns!



Liebe Spender und Freunde von Kaleb-Dienste e.V.,

die Kaleb-Arbeit war im August geprägt vom Sommerlager für 90 Kinder in Litauen und der weiteren Verteilung von Hilfsgütern in der Ukraine.

90 Kinder und 8 Betreuer sind am 11. August Richtung Litauen voller Vorfreude gestartet. Ankunft nach 36 Stunden Fahrt und 1700 Kilometern. 1 Woche Sommerferien!

Für die traumatisierten Kinder waren die Gemeinschaft, Gespräche mit Psychologen und positive Erlebnisse wichtig.

Hintergrund: die Kinder stammen alle aus dem zerstörten und inzwischen von Russland besetzten Mariupol. Kaplan Askold und freiwillige Teams haben sie und ihre Eltern unter schwierigsten Bedingungen von dort in andere



Orte der Ukraine evakuiert. Die Kinder haben also Leben im Keller, Raketenbeschuss, große Angst, Entbehrungen, Unsicherheit, Flucht und einen Neuanfang erlebt. Meist haben sie durch den Krieg nur noch einen Elternteil oder sie sind Vollwaisen.

Valdas und Jurga sind private Eigentümer des Sommerlagers. Sie haben Verpflegung, Unterkunft, Freizeitaktivitäten für die Kinder organisiert und zum großen Teil finanziert.

Unterstützt wurden sie von Kirchengemeinden und vielen freiwilligen Helfern.

Sponsoren in der Ukraine, Litauen, Freunde und ehemalige Kollegen von Askold haben ebenfalls gespendet, auch Kaleb-Dienste e.V. hat das Projekt Sommerlager unterstützt.

Die unbeschwerte Zeit hilft den Kindern, mit ihrer Situation umzugehen und einen Weg in die Zukunft zu finden.

Einer der Jungen, der zweimal in einem Sommerlager und einem IT-Camp war, war zu Kriegsbeginn mit seiner Familie aus Mariupol zunächst zu Großeltern aufs Dorf geflüchtet. Unter schwierigsten Bedingungen haben sie dort ohne Wasser, Strom und Heizung gelebt, gekocht wurde im Freien, wenn es Lebensmittel gab. Und immer wieder hörten sie den Beschuss ihrer Stadt.

Sie flüchteten über Russland nach Georgien und dann in die Türkei. Dort haben sie ein halbes Jahr vergebens auf das Ende des Krieges gewartet und sind dann in die Ukraine zurückgekehrt. Durch die psychologische Betreuung in den Sommerlagern ist Ilja optimistisch und studiert jetzt mit 17 Jahren Web-Design an einer ukrainischen IT-Akademie. Sein Ziel: „Ich will ein selbstständiger Mensch sein!“

Freiwillige Helfer-Teams mit Psychologen haben auch in der Ukraine in diesem Jahr in 13 Städten Beratung, Unterstützung und Zuversicht gegeben. Kaplan Askold hat ein großes Talent, Menschen zusammenzubringen und mit Kindern umzugehen.

Die Sommerlager im Ausland bieten jedoch mehr Ruhe für die Kinder. Herzlichen Dank dafür, dass KALEB hier mit unterstützen durfte!

Pfarramt und Gemeindehaus b11

Bayreuther Str. 11, 91054 Erlangen
www.erlangen-altstadt-evangelisch.de

Sekretariat

Juliane Dilthey
Mo, Mi, Fr 9.00 -12.30 Uhr; Mi 14.00-17.00
Uhr - 09131/ 6877993
pfarramt.altstadt-er@elkb.de

Pfarrstelle: 1 Pfr. Dr. Peter Baumann
09131/6877991
peter.baumann@elkb.de

Pfarrstelle 2: Pfr. Thomas Zeitler
über Pfarramt Neustadt: 09131/23889
thomas.zeitler@elkb.de

Pfarrstelle 3: derz. nicht besetzt

Krankenhauspfarrerin Verena Winkler
verena.winkler@waldkrankenhaus.de

Vertrauensmann des Kirchenvorstands
Michael Székely
09131/206536 - michael.szekely@elkb.de

Altstädter Dreifaltigkeitskirche am Martin-Luther-Platz

Stadtkirchnerin Ingrid Marrek
0170/9036132

Altstadtkantor
Kirchenmusikdirektor Wieland Hofmann
09131/973820
wieland.hofmann@arcor.de

Bachverein zur Förderung der Kirchenmusik

1. Vors.: Prof. Albrecht Winnacker
www.bachverein-erlangen.de
vorstand@bachverein-erlangen.de



Evang. Kindergarten und Kinderkrippe

„Altstadtkrokodile“

Haagstr. 2, 91054 Erlangen
09131/26898

Einrichtungsleiterin Sonja Zebisch
09131/6877992
kiga.altstadt.er@elkb.de

Altstädter Friedhof und Martinskirche

an der Münchner Straße
Friedhofsverwaltung im Pfarramt
Ursula Gapp
Montag bis Donnerstag 8.30 – 12.30 Uhr,
09131/6877994
friedhof.altstadt-er@elkb.de

Konten

Pfarramt / Kirchengemeinde
Sparkasse Erlangen
IBAN: DE75 7635 0000 0024 0001 34

Kaleb (Hilfe in Osteuropa)
Sparkasse Erlangen
IBAN: DE45 7635 0000 0024 0029 05

**Bachverein zur Förderung der
Kirchenmusik**, Sparkasse Erlangen
IBAN: DE23 7635 0000 0024 0004 88

Liebe Leserin, lieber Leser,
die Evangelien erzählen eine Vielzahl von Geschichten rund um das Wirken und Predigen von Jesus Christus. Gemeinsam ist diesen Geschichten die grundlegende Basis: Mit Jesus ist Gottes Reich auf der Welt gegenwärtig. Seine Zeitgenossen haben das immer wieder angezweifelt. Sie hörten zwar seine Predigt vom Kommen des Gottesreiches, fragten aber danach, wann es denn nun komme.

Der Evangelist Lukas erzählt eine solche Begebenheit mit wenigen Worten:

Als Jesus von den Pharisäern gefragt wurde: Wann kommt das Reich Gottes?, antwortete er ihnen und sprach: Das Reich Gottes kommt nicht mit äußeren Zeichen; man wird auch nicht sagen: Siehe, hier!, oder: Da! Denn sehet, das Reich Gottes ist mitten unter euch. (Lukas 17, 20-21)

In seinen Worten macht Jesus deutlich, dass jenes Himmelreich mit ihm schon angebrochen sei und mitten unter jenen Menschen wirklich sei, die ihm zuhörten und an ihn glaubten.

Alle Zeichen und Wunder waren Hinweise auf dieses Gottesreich; das Kranke gesund wurden und Tote wieder lebten waren klare Beweise dafür, dass in Jesus die Kraft des himmlischen Vaters auf Erden wirksam war.

Nun leben wir heute 2000 Jahre nach diesen Ereignissen. Was wir von Jesus wissen, sind die Niederschriften aus früheren Zeiten. Wieviel von dem, was damals galt, ist auch heute noch von Bedeutung? Wie sieht es mit dem Satz aus, der als Monatsspruch für den Oktober ausgewählt wurde, dass „das Reich Gottes mitten unter euch“ sei?

Jesus wandelt zwar nicht mehr auf der Erde, dennoch ist diese Aussage als eine dauerhaft gültige anzuerkennen. Worin also besteht die Existenz des Reiches Gottes unter uns Menschen heute?

Wie zu erwarten, haben sich Generationen von Theologen über diesen Begriff Gedanken gemacht und versucht, ihn genauestens zu verstehen. Mystiker verstanden Jesu Worte



oft so, dass man das Gottesreich durch Versenkung in sich selber finden müsse. Manch moderne Theologie forderte im Gegenteil dazu, dass Christen aktiv daran arbeiten müssten, dass Elemente einer gerechten Weltordnung im hier und jetzt realisiert werden.

Wahrscheinlich wird man ein gutes Verständnis dann finden, wenn man nicht die Extreme gegeneinander ausspielt, sondern sich dessen bewusst macht, dass wir als Christen die Aufgabe bekommen haben, Christus nachzufolgen.

Wer auf dem Weg der Nachfolge ist, der wird auf diesem Weg immer wieder Schritte tun, damit ein Stück des Gottesreiches auf Erden Wahrheit wird. Manchmal für einige Momente, manchmal für eine lange Zeit. Immer aber als Hinweise von Gottes Liebe zu uns.

Herzlichst

Ihr Pfr. Dr. Peter Baumann